

28.01.2011

## **Die Zauber-Werkstatt der Gefühle beim LVR-Landesjugendamt Rheinland**

Das LVR-Landesjugendamt Rheinland führt seit 2004 unter dem Titel "G wie Ganztage" eine Tagungsreihe zur offenen Ganztagschule im Primarbereich durch. Zu allen Veranstaltungen in der Reihe „G wie Ganztage“ kommen gut 150 Personen aus Jugendhilfe und Schule nach Köln-Deutz ins LVR-Landesjugendamt, ein insgesamt sehr heterogenes und zugleich anspruchsvolles Fachpublikum.

Bei der Tagung **„S wie Stärken stärken. Die offene Ganztagschule sinnvoll flankieren“** am 9. Juni 2009 leitete Frau Sonnenburg ein Praxisforum, in dem die Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenz, die Wahrnehmung und Entwicklung des Emotionsverständnisses und die Entwicklung von Empathie im Zentrum standen.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz auf dieses Praxisforum und der hohen Nachfrage - viele Teilnehmer/innen der Tagung konnten das Forum entgegen ihres Wunsches nicht besuchen - hat Frau Sonnenburg ihre „Zauberwerkstatt der Gefühle“ erneut im Rahmen der Fachtagung **„B wie Bildung. Mit Kopf, Herz und Hand in der offenen Ganztagschule“** am 22. September 2009 angeboten. Wieder konnte sie anregen und begeistern und hat damit zum guten Gelingen der Tagung wirkungsvoll beigetragen.

Diese positiven Erfahrungen waren guter Grund, Frau Sonnenburg als Referentin im Rahmen des **„Zertifikatskurses für Ergänzungskräfte in der offenen Ganztagschule im Primarbereich“** zu werben, den das LVR-Landesjugendamt zusammen mit dem LVR-Berufskolleg durchführt. Im dritten Modul dieses Zertifikatskurses, der sich schwerpunktmäßig mit der Aufgabe der **„individuellen Förderung“** von Mädchen und Jungen in der offenen Ganztagschule befasste, übernahm Frau Sonnenburg die Gestaltung des ersten Tages und machte sich mit den insgesamt 19 Teilnehmern/innen (17 Frauen und zwei Männer) auf die Reise ins **„Zauberland der Gefühle“**.

Geschickt, in einem anregungsreichen methodisch-didaktisch gelungenen Wechsel von Einzel-, Kleingruppen und Plenumsarbeit griff Frau Sonnenburg die Hausaufgaben und Arbeitsaufträge der Teilnehmer/innen und deren Erfahrungen und Kenntnisse auf und unterstützte sie darin, ressourcenorientiert sowohl auf ihre eigenen Stärken als auch auf die Fähigkeiten der Kinder zu schauen. Ein wesentlicher Ansatz war das „Reframing“ (Umdeuten/Umdeutung, neu Rahmen), bei dem es darum

geht, einer Situation oder einem Geschehen eine andere Bedeutung oder einen anderen Sinn dadurch zuzusprechen, dass man versucht, die Situation in einem anderen Kontext (oder "Rahmen") zu sehen. Gezielt ging es darum, die Teilnehmer/innen dafür zu sensibilisieren, den „verdeckten Gewinn“ hinter dem „schwierigen Verhalten“ der Kinder zu erkennen und diesen gewinnbringend in den Gruppenalltag zu integrieren.

Die vielen guten Anregungen und konkreten Beispielen für die eigene Praxis – die im Rahmen des Zertifikatskurses durch Übungseinheiten vertieft wurden – haben ein sehr positives Echo bei den Teilnehmern/innen gefunden.

Der nächste Zertifikatskurs für Ergänzungskräfte startet im Oktober dieses Jahres. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Frau Sonja Sonnenburg.

Dr. Karin Kleinen  
Fachberaterin für die  
offene Ganztagschule im Primarbereich  
LVR-Fachbereich Jugend  
LVR-Landesjugendamt Rheinland